

6. Epistolar

Brief von August Hermann Francke an Heinrich Julius Elers.

Francke, August Hermann

Halle (Saale), 07.07.1722

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-11486

Lutz! lieb hab ich dich, Lutz,
meine Stütze.

Walla den 75
Jul. 1722.

Wenn lieber Lutz
flaub!

88 7187

Gestern waren bei mir u. dann meinigen
die älteste Joh. v. Sappou, die fr. Assef. Despre-
sion, die fr. Kottfelthausen Dräpzig, die
fr. Dr. Langen, die fr. Dr. Christianin, die
fr. Prof. Michaelis, die Jungf. Friggen,
ohne Zweifel wegen unser neuer Despre-
sion; die dem Lutz eigensmal Besuche
unser wenig feil, der bei mirig baden kan
haben ist ganz weggefallen, u. verstreut,
daß die Dandorf abhandelt worden.
Ich war sehr u. sehr unruhig
meistens, galagenseit für zu kommen
u. aufzuwachen u. mit ihm zu leben: Lutz ist

22. 11. 1752
88
auf das H. Hofmeister ^{comissarius} von Wittnau. bei mir
gewesen, welches nach der Meinung des
Erfsten begabene ist.

H. Hofmeister von Hofen gewesener Hof ist
auf Wien, u. ist seitdem nach seiner Meinung
in Wien geblieben bei mir gewesen.

Siehe sende copiam von den jüngst Verstor-
ben Briefen; die aber zur Verbesserung
mancher Briefe gebraucht werden. H. Hofmeister
wusste auch auf die
Weise, mittelsch. d. d. d.

Saluta quae omnes, wie es nach
ist, sendet. im Hofen.

mit Indig sind auch Briefe der, falls sie
noch nicht gelesen. Vale. T.
raptin. Ad Franke.